Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben.
Große Wollweberstraße No. 554.

No. 56. Freytag, den 12. Julius 1816.

Berlin, vom 2. Juli.

Freitag, den 28sten Juni, wurden ohne allen Prunk, und um den Andrank des Volks und die daraus oft entstehende Verwirrung zu vermeiden, in der ersten Frühe, dem westlichen Eingange zum Königl. Zeughause gegenüber, auf dem Platze vor dem Gebäude des Finanz-Ministeriums, drei im letzten Kriege eroberte merkwürdige Geschütze, auf eine eigends dazu erbauete, mit eisernem Gitter versehene Plattforme gebracht und als Denkmal des ruhmvoll beendigten Kriegs und des glorreichen Friedens aufgestellt. Die Mündungen des Geschützes sind gegen das Zeughaus gerichtet. In der Mitte steht der unter dem Namen der großen Lübecker Kanone bekannte 48-Pfünder, dessen Rohr 78 Centner wiegt. Rechts und links befinden sich zwei ungeheure Haubitz-Kanonen, welche zur Beschießung von Cadix von den Franzosen neu gegossen und gebraucht worden; erstre ist 11-zöllig, das Rohr wiegt 120 Centner, die metallene Lavette 61 Centner; letztere ist 9½-zöllig und wiegt 79 Centner im Rohr, und 47 Centner in der Lavette.

Berlin, vom 6. Juli.

Seine Majestät der König haben dem Grafen von Caraman, bisherigen Königl. Franz. Gesandten am Königl. Preußischen Hofe, jetzigen Ambassadeur Sr. Majestät des Königs von Frankreich am Kaiserl. Oestreichschen Hofe den rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen geruhet.

Seine Majestät der König haben dem Polizei-Direktor und Proviantmeister Vater zu Glatz, das allgemeine Ehrenzeichen erster Klasse, und dem in der Rischmühle zu Mersebu[r]g als Mühlenknappe angestellten Bürger Christian Friedrich Just, das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Klasse zu verleihen geruhet.

Seine Majestät der König haben den bisherigen Regierungs-Kassen-Direktor Kölpien, in der Eigenschaft eines vortragenden Raths, bei der im Finanz-Ministerio errichteten Ober-Berghauptmannschaft, zum Geheimen Bergrath zu ernennen, und zugleich mittelst Allerhöchster Ordre vom 16. Juni d. J., zu bestimmen geruht: daß außer den bereits vorhandenen Ober-Bergämtern zu Berlin und Breslau, noch drei Ober-Bergämter, welche als Landes-Verwaltungs-Behörden ihren Rang mit den Regierungen angewiesen erhalten, und der Ober-Berghauptmannschaft im Finanz-Ministerio untergeordnet sind, zu Halle, Dortmund und Bonn, neu errichtet worden.

Hiernächst sind von Sr. Majestät dem Könige allerhöchst ernannt worden: der Ober-Bergamts-Direktor v. Veltheim zum Berghauptmann des Bergdistrikts von Niedersachsen und Thüringen, der Ober-Bergamts-Direktor Steinbeck zu Breslau, und der Ober-Bergamts Vicedirektor, vormalige Tribunals-Präsident Bölling zu Dortmund, zu Geheimen Bergräthen; der Ober-Bergamts-Assessor Schaffrinsky zum Bergrath. Bei dem Ober-Bergamte zu Halle, der bisherige sächsische Salinen-Direktor, Geheime Finanzrath von Witzleben zum Geheimen Bergrath, der vormalige Rechnungs-Direktor Meschker, der Salinen-Direktor Duncker, und der Berg-Syndikus Eggert, dieser in der Eigenschaft eines Justitiarius, zu Ober-Bergräthen.

Bei dem Ober-Bergamt zu Dortmund: der vormalige Dirigent der Bergwerks-Behörde zu Rothenburg, Wille und der General-Inspektor Crone, zu Ober-Bergräthen, die Assessoren v. Klöber und Schmidt zu Bergräthen.

Bei dem Ober-Bergamte zu Bonn: der vormalige bergische Staatsrath Hardt, in der Eigenschaft als Justitiarius, zum Geheimen Bergrath, der ꝛc. Becher und Fulda, der letztere als Ober-Hütten-Verwalter, zu Ober-Bergräthen, und der Assessor Mayer zum Bergrath und Dirigenten des zu Düren neu errichteten Bergamtes.

Des Königs Majestät haben dem Kurfürstlich-Hessischen Finanzrath, Banquier Rothschild zu Frankfurt am Main, den Character als Commerzienrath zu ertheilen, und das diesfällige Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Halle, vom 24. Juni.

Durch den schon seit einigen Wochen fast ununterbrochenen Regen und durch die in den Gebürgen gefallenen Wolkenbrüche ist die Saale dergestalt angeschwollen und ausgetreten, daß man in der Nacht vom 21sten in vielen benachbarten niedrigen Dörfern Sturm läuten und Nothschüsse hörte, aber von hier aus nicht zu retten vermochte, weil die ganze Umgegend unter Wasser steht, so daß die hohe steinerne Brücke bei unsrer Stadt einzeln aus dem Wasser hervorragt. Mehreres Vieh ist ertrunken. Wahrscheinlich sind auch Menschen verunglückt. Die Theurung des Brodts und der ersten Lebensbedürfnisse ist eben so im Steigen bei uns, als die Anzahl der Armen. In der Gegend von Aschersleben sollen sich Heuschrecken-Schwärme zeigen.

Hannover, vom 1. Juli.

Das zum Andenken der in Folge der Schlacht von Waterloo gebliebenen und an den Wunden verstorbenen vaterländischen Krieger zu errichtende National-Denkmal wird, wie man vernimmt, auf dem ebenen Platze an der Georgestraße (wo am Siegsfeste, 18ten vorigen Monats, der Militair-Gottesdienst statt fand) errichtet werden. Die Namen der Braven werden in metallene Tafeln eingegraben und diese dem Monumente angefügt.

Von der Hessischen Grenze, vom 1. Juli.

Von den Verhandlungen unserer Landstände erschienen 2 Abtheilungen im Druck, dann aber wurde den Ständen die weitere Bekanntmachung untersagt. Das wichtigste Geschäft betraf die neue Staatsverfassung, wozu die Regierung einen Entwurf vorlegte.

Nach demselben sollten die Stände aus 30 Gliedern bestehn, aus Deputirten geistlichen, adelichen, bürgerlichen und Bauernstandes, die auf 6 Jahr gewählt, wegen Aeußerung ihrer Meinungen nicht zur Rechenschaft gezogen, und ohne deren Einwilligung keine Steuer erhoben, und keine das Steuerwesen, Eigenthum, persönliche und Gewerbsfreiheit betreffende Gesetze gegeben werden dürften. Das Recht, den Landtag zu berufen, und zu entlassen, stehe den Landesherrn zu, doch soll ersteres wenigstens alle 6 Jahr oder bei Regierungsveränderungen geschehen, die Sitzungen aber nur 2 Monat dauern. Die Stände sollen gegen die Ausnahme der drei ersten Geistlichen der drei christlichen Konfessionen Einwendungen gemacht, und wenigstens alle 3 Jahre einen Landtag, in der Zwischenzeit aber einen Ausschuß von drei Mitgliedern verlangt haben.

Cassel, vom 30. Juni.

Nachdem Se. Königl. Hoheit, der Churfürst, Sr. Durchlaucht, dem Fürsten von Thurn und Taxis, das nutzbare Eigenthum und die Verwaltung sämmtlicher Posten im Churfürstenthume mit der Würde eines Chur-Hessischen Erb-Land-Postmeisters, als ein Erb-Mann-Thron-Lehen, übertragen haben, so geruheten Allerhöchstdieselben, heute dem Geheimenrath und General-Post-Director, Freih. von Vrints-Berberich, als dazu eigends Bevollmächtigten des Fürsten von Thurn und Taxis, die Belehnung von Ihrem Thron mit allen dabei herkömmlichen Feierlichkeiten zu ertheilen.

Frankfurt, vom 29. Juni.

Gestern um 4 Uhr Nachmittags senkte sich bei immerwährenden Regen eine Wolke über unsere Stadt so tief herab, daß man befürchtete, sie möchte die Spitze des St. Catharinen-Thurms berühren und sich auf einmal entladen; allein glücklicherweise trat ein Windstoß ein, welcher die Wolke wieder in die Höhe trieb, die uns nur einen sehr starken Platzregen zurückließ. Heute aber erfahren wir leider, daß dieses Wetter, von einem fürchterlichen Orcan begleitet, in der Gegend von Vibbel, 3 Stunden von hier, auf der Straße nach Friedberg zu, schreckliche Verwüstungen angerichtet hat. In mehrern Orten wurden Dächer von den Häusern abgetragen, verschiedene Gebäude ganz zerstört und über 400 Obstbäume mit der Wurzel ausgerissen. Der Hagel lag 2 Schuh hoch auf Straßen und Feldern. Es war dabei so dunkel, daß die Leute genöthigt waren, Lichter anzuzünden. Das anhaltende Regenwetter verursacht in unsern Gegenden den vielfachen Schaden. Die Flüsse und Bäche sind so angeschwollen, daß viele Mühlen stille stehen.

Frankfurt, vom 30. Juni.

Gestern sind Se. Exc. der Königl. Preuß. bevollmächtigte Minister am Deutschen Bundestage, Freiherr von Hänlein, hier eingetroffen.

Morgen geht die Besitznahme der an das Großherzogthum Hessen als Entschädigung zugefallenen Landestheile definitiv von statten.

Wien, vom 26. Juni.

Man spricht jetzt häufig von dem Testamente Ihrer Majestät, unsrer höchstseligen Kaiserin, welches ganz von ihrer eigenen Hand geschrieben, 8. Bog. in Folio stark ist, und eine Menge wohlthätiger Verfügungen enthält, die den menschenfreundlichen Sinn dieser nur leider uns zu früh entrissenen Herrscherin neuerdings beurkunden. Ihr Bruder, der Herzog von Modena, ist, wie es heißt, von Ihr zum Universal-Erben ihres Vermögens, das sich ungefähr auf eine halbe Million Gulden in Conventionsgeld belaufen soll, eingesetzt, demselben aber 4 bis 500 verschiedene Legate und Pensionen auferlegt.

Inspruck, vom 25. Juni.

Vergangenen Sonnabend ist der Fürst Carl von Auersperg, Landmarschall von Tyrol, nach einem Aufenthalt von 6 Wochen wieder von hier nach Wien abgereiset.

Vom Main, vom 29. Juni.

Zu Frankfurt ist man, wie über vieles, so auch über die Fortdauer des Patriciats, nicht einig. Die Bürgerschaft im Ganzen will diesen städtischen Adel nicht mehr dulden. Nach dem Schreiben eines (wie es in der Allg. Zeitung heißt) sehr achtbaren Christen, ist an wenig Orten der Judenhaß weiter getrieben, als in Frankfurt, wo auch sonst edle und gebildete Leute über diesen Gegenstand allen Gründen der Vernunft und der Menschenliebe unzugänglich bleiben wollen.

Am 22sten traf der König von Baiern, vom Marschall Wrede begleitet, zu Landau ein, und bereiset nun die übrigen Städte seiner neuen Besitzung. Nicht der Kronprinz, sondern der Prinz Karl, ist durch Frankfurt zu ihm gereiset.

Im Kanton Aargau ist die Censur öffentlicher Blätter aufgehoben, doch bleiben Verfasser, Verleger 2c. für alle Aeußerungen gegen Religion, öffentliche Sittlichkeit, gegen die der Regierung schuldige Achtung oder für Ehrverletzungen einzelner Personen oder Gemeinheiten verantwortlich.

Aus der Schweiz, vom 26. Juni.

Bekanntlich hat die Schweiz, und vorzüglich der Canton Bern, große Summen in der Bank von England gelegt. Die Zinsen sind seit dem Frieden entrichtet; aber die Rückzahlung der Capitalien wird noch immer hartnäckig verweigert, und es ist nicht abzusehen, auf welchem gütlichen Wege diese Angelegenheit auszumachen seyn wird.

Paris, vom 25. Juni.

Herr Talleyrand ist wieder nach seinem Landsitze Valencai zurückgereiset.

Bei der Vermählungs-Zeremonie stand Marschall Moncey, der zum 3monatlichen Verhaft verurtheilt wurde, weil er nicht über Ney zum Gericht sitzen wollte, hinter dem Throne des Königs.

Der König besuchte gestern St. Cloud, heute die Porzellan-Manufaktur zu Sevres, dann Versailles, wo die Herzogin von Berry in Trianon ein Familienfest giebt.

Die Gebeine der 1793 in der Schlacht bei Savenay gefallenen Vendeer sind ausgegraben und theils auf Karren, theils in einem großen Sarge nach Savenay gebracht, und mit allen kirchlichen Feierlichkeiten in geweihter Erde beigesetzt worden.

Ueber den Aufstand in Tunis erfährt man nun das Nähere: Die türkischen Soldaten, 3000 an der Zahl, bemächtigten sich am 30sten April der Stadt und des Regierungspallastes, entsetzten den Bei Mahmud, und bestellten dagegen den Bruder desselben Mustapha. Man glaubte, dieser habe den Aufstand veranlaßt, es erwies sich aber, daß die türkischen Soldaten in Tunis wie zu Algier, ein Wahlreich einzuführen suchten; sie ernannten einen aus ihrer Mitte, Dely Aga, zum Bassa. Dieser wollte gleich die Stadt plündern lassen, ließ sich aber bewegen, zuerst das Fort Goeletta in seine Hand zu bringen. Während seine Leute dies thaten, erfuhr man, daß Mustapha selbst fern von aufrührerischen Planen gegen seinen Bruder sei, und Dely Aga wurde nun von seinen eigenen bei ihm verbliebenen Leuten verhaftet, unter der Bedingung, daß alle Türken Verzeihung erhalten sollten. Allein die in Goeletta, etwa 700 an der Zahl, schifften sich auf 5 Korsaren nach Konstantinopel ein, nachdem sie mehrere Häuser und das Zeughaus der Festung geplündert. Die Ankunft der englischen Fregatte Euphrat rettete viel auf der Rhede liegende europäische Schiffe, die den Flammen geopfert werden sollten. Der Raubherrscher sammt einigen seiner Gehülfen ist hingerichtet, der alte Bei wieder eingesetzt.

Auf Königl. Kosten werden jetzt die Bildnisse von Moreau, Pichegru, Charette und andern Generals verfertigt, die sich durch ihre Treue ausgezeichnet haben.

In England werden nächstens Memoires von Cromwell, von ihm selbst aufgesetzt, in 3 Bänden erscheinen.

Corsica war im Ganzen, nach unsern Blättern, schon längst so ruhig wie jede andere Provinz des Französischen Reichs. Nun meldet der Moniteur: Daß der berüchtigte District von Fiumorbo auf der genannten Insel, wo sich die Anhänger Bonaparte's und Murats hingeflüchtet, der so schwer zu unterwerfen gewesen und so hartnäckig zu seiner Vertheidigung beharrte, sich nun endlich auch ergeben habe.

General Lallemand, der seine Ueberfahrt auf einem Americanischen Schiffe von Hamburg nach Philadelphia machte, wofür er 600 Mk. bezahlte, gab sich dem Capitain nur erst dann zu erkennen, wie er zu Philadelphia ans Land gekommen war.

Das Todes-Urtheil von Didier ist hier öffentlich angeschlagen worden.

Wie das Journal de Paris anführt, wird l'ancien Sincère (der alte Freimüthige) wieder zu Berlin erscheinen.

Toulouse, vom 20. Juni.

Uebelgesinnte hatten dieser Tage die sonderbarsten Gerüchte über die Lage des Departements de l'Aveiron verbreitet. Das Bulletin de l'Aveiron enthält darüber folgende persiflirende Nachrichten: „Aus einem Briefe von Toulouse erhellt, daß sich Rodez in Insurrection befinde. Zu bedauern ist, daß unser vortreffliche Maire ersäuft worden, wie er bei Rodez ans Land stieg. Man versichert selbst, daß sein Leichnam an der Mündung des Aveiron wiedergefunden worden; da wir nun aber einmal bei dem Aveiron sind, so ist es nicht undiensam, hinzuzufügen, daß man die geheime Nachricht haben will, daß ein Complott existire, um den Fluß zu unterminiren, damit er über die Stadt sprenge und die Einwohner ersäufe. Diese letztre Angabe ist nicht so sicher, wie die andern, da sie indeß wahrscheinlich ist, so werden alle Beikommende im Vertrauen gewarnt und aufgefordert, sich ja mit einem Regenschirm zu versehen.

Aus Italien, vom 18. Juni.

Bei der Reparatur der St. Agnes-Kirche in Rom hat man sehr schöne Basreliefs gefunden, welche einen Corybantentanz vorstellen. Sie wurden in das Museum Chiamarenti gebracht, ungeachtet ein Engl. Lord 10000 Pf. Sterl. dafür geboten hatte.

Neapel, vom 5. Juni.

Vorgestern wurde hier der Trauergottesdienst für den berühmten Tonsetzer Johann Paisiello gehalten. Herr Mosca, dessen würdiger College in der Königl. Capelle, untröstlich über den Verlust dieses großen Mannes, von dem er bei Lebzeiten ein beständiger Freund war, ordnete die Musik zu dieser Feier an. Mit weiser Abänderung wählte er hiezu das von dem Verblichenen selbst componirte Hochamt nebst Requiem, in der Ueberzeugung, daß dieses mehr als die schwachen Kräfte der Rede, das Lob des unsterblichen Tonsetzers, und zugleich den durch seinen Hintritt erlittenen Verlust ausdrückte. Die Ausführung derselben wurde durch die ersten Tonkünstler Neapels bewerkstelligt.

London, vom 25. Juni.

Gestern kam Lord Exmouth mit seiner Flotte aus dem mittelländischen Meere in Portsmouth an. Wir müssen, sagt der Courier, wieder eine neue dahin schicken. Die seeräuberischen Kniffe und Praktiken dürfen nicht länger geduldet werden. Keine Traktate mehr. Das Schwerdt soll sprechen. Die Herren des Weltmeers können nicht dulden, daß man ihrer Herrschaft ungestraft spotte.

An der afrikanischen Küste haben unsre Kreuzer wieder portugiesische Schiffe weggenommen, die fast 1000 Neger an Bord hatten *).

---

*) Die Engländer schicken solche befreite Sklaven nach Sierra Leona, wo sie, wie es heißt, dieselben entweder für freie Negerregimenter, die sie in Westindien

Den Schlachttag bei Waterloo feierte hier der niederländische Gesandte durch ein großes Fest, die Offiziere der drei Garde-Regimenter, die der Schlacht beiwohnten, durch ein Diner, zu Windsor wurden 1000 Garden in Gegenwart der Königl. Familie reichlich gespeiset, und am Flusse Menai dem Marquis Anglesea, der unsere Kavallerie in der Schlacht kommandirte, ein Denkmal gesetzt. Von Staatswegen waren aber keine Feierlichkeiten veranstaltet werden. Der Courier sagte hierüber: Mit besonderm Befremden sehen wir, daß bei uns in London gar keine Anstalten getroffen sind, diesen so unvergeßlichen Tag durch Danksagungen in den Tempeln des Herrn, durch Sammeln für die Armen und für die Hinterlassenen der glorreich Gefallenen oder durch öffentliche Freudensbezeigungen zu feiern. Wenn solch ein Tag nicht gefeiert werden soll, welcher soll denn gefeiert werden? Heißt das den öffentlichen Geist ermuntern und beleben und mit Dank beseelen für die edlen Verfechter der Freiheit der Welt? Keine Truppen-Revue, keine öffentliche Versammlung, keine Illumination. — Nichts von Allem! *)

Die Prinzessin Charlotte und ihr Gemahl erhalten noch fortwährend Glückwünschungs-Addressen. Gestern überreichte der Marquis von Anglesea (General Uxbridge) in Staatsuniform eine von Anglesea, welche das fürstliche Paar sehr huldvoll aufnahm.

Nachrichten aus Amerika bis zum 28sten v. M. zufolge stockt der Handel in Boston gänzlich, und verschiedene Banquiers haben ihre Zahlungen eingestellt. Vom 5ten bis 12ten Mai sind in New-York 151 Emigranten aus Irland, und 56 aus England angelangt.

Am Dienstag kam das russische Schiff Suwarow in Spithead an. Es war 1814 auf eine Entdeckungsreise in die nördliche stille See abgesegelt und sollte vorzüglich Militair- und Handels-Etablissements auf der Westküste von Nordamerika, auf der Insel Kodiac, zu begründen suchen, von wo aus die Russen am leichtesten ihr Pelzwerk nach China transportiren und Produkte von dort zurückholen können. Man schätzt die Ladung des Suwarow auf 100,000 Lstrl. Vier und zwanzig darauf befindliche seltene Thiere, Lama's und Alpakas, sind für den Kaiser von Rußland bestimmt.

Aus Havre ist eine marmorne Statüe Bonapartes, 13 Fuß hoch, angeblich von Canova, zum Geschenk für den Regenten angekommen.

Unsere in Oran von den Algierern weggenommenen Schiffe sind nebst der Mannschaft zurückgegeben worden, aber die Papiere über die Verhandlungen weigerte sich der Minister vorzulegen, weil ihm noch nicht alle zugekommen wären.

Die Sitzungen des Parlements werden, wenn es wegen der vielen gehäuften Sachen möglich ist, am nächsten Mittewochen den 3ten Juli geschlossen werden.

Dieser Tage ward hier der Versuch mit einem neuen Dampfschiffe gemacht, welches weit leichter geht und weit weniger kostet, als die bisherigen Dampfschiffe.

In America liegt der Handel nach allen Nachrichten gänzlich darnieder.

Auszug eines Schreibens aus Agen an einen Einwohner von Rodez.

Wie man versichert, sind ja große Unordnungen zu Rodez vorgefallen. Man giebt das Nähere nicht darüber an; allein das ist eben um desto schrecklicher. Man hat mich versichert, daß es weder Häuser noch Einwohner mehr zu Rodez gebe, und daß Sie, mein Freund, eben so ermordet wären, wie die andern. Vergebens wandte ich ein, daß ich noch einen Brief am Tage vorher von Ihnen erhalten hätte, und daß Sie mir von allen den Ermordungen nichts sagten. Ein Wort; ich beschwöre Sie darum, wenn Sie mir anders noch schreiben können.

Antwort.

Man hat Sie, lieber Freund, nicht hintergangen. Die Stadt ist vernichtet, und wir alle sind todt.

Ihr auf Zeitlebens ergebenster

P.

---

unterhalten, anwerben, oder dort in einer freien Kolonie sich ansiedeln lassen. Indessen hat sich gegen diese seit Jahren so gepriesene Kolonie, kürzlich lebhafter Widerspruch erhoben; besonders machte es Aufsehen, daß Herr Thorpe, der selbst Oberrichter in Sierra Leona war, die afrikanische Institution so lebhaft angriff, und behauptete: sie habe trotz der vom Publikum erhaltenen Unterstützung, für die Zivilisation der Neger nichts gethan, und den Sklavenhandel so wenig hintertrieben, daß die Untergebenen der Institution vielmehr Sklaven für sich selbst gekauft, ganze Schiffsladungen von Sklaven verhandelt, und kurz den Negerhandel auf alle Weise befördert hätten; ja, unter dem Gouverneur Ludlow wären zwei, den Nordamerikanern weggenommene Schiffsfrachten Neger öffentlich zu Sierra Leona verauktionirt worden. Einzelne Mißbräuche mögen wohl vorgefallen seyn; allein daß die Engländer andern Völkern den Sklavenhandel wehren, und ihn sich gleichsam ausschließend vorbehalten wollten, ist eine gar zu arge Beschuldigung.

*) Auch in Bezug auf manche Gegenden Deutschlands klagt die Hanauer Zeitung.: „Nicht eine Glocke haben sie dir angezogen, Schlachttag bei Schönbund! Nicht eine Kerze haben sie dir angezündet, und keine Kirchenthür hat sich geöffnet, um am Altare des lebendigen Gottes zu danken, daß du siegreich warst und entscheidend. Und doch warst du so blutig und so heiß; und doch fiel so mancher Deutsche, damit es nicht wieder werden sollte wie es war; und doch war vielleicht die Schlacht in Leipzigs Ebenen weniger entscheidend, wärest du, Tag der Kraft, Tag des höchsten Muthes im Kampfe, Tag der Vollendung nicht gewesen! — Daß deine Sonne den Kampf nicht auf deutschem Boden beleuchtete, spiegelte sie sich darum weniger in deutschem Blute? ging er darum weniger das deutsche Vaterland an? und bangten darum weniger zu Hause die deutschen Mütter und Kinder? Soll der Deutsche weniger stolz seyn, auf seine Kraft, weniger dankbar gegen Gott, und weniger gefühlvoll im Auge denken gegen die Gefallenen? O, ihre Geister umschweben dich, mein Vaterland, so schön und heilig, wie die, deren Leichname die Felder bei Leibzig deckten! Sie umschweben dich, und sehen das Schwinden deiner schönen Begeisterung, mit der du in den ersten Tagen deines Freiwerdens so hoch, so herzlich, so allgemein aufbraustest, und die Thaten deiner Söhne ehrtest, und den Finger des Allmächtigen erkanntest, der dort die ersten Ringe deiner Ketten löste.“

Literarische Anzeige.

In der Fr. Nicolaischen Buchhandlung in Stettin sind folgende neue Bücher angekommen und zu haben.

Jacobsens, F. J., Seerecht des Friedens und des Krieges, in Bezug auf die Kauffahrteischiffahrt. 1815. 5 Rthlr.

Fries. Ueber die Gefährdung des Wohlstandes und Characters der Deutschen durch die Juden. Heidelberg 1816. 4 Gr.

Merkwürdige Briefe über die Schlacht bei Belle Alliance. Von einem Preuß. Officier. Leipz. 1816. 16 Gr.

Dräseke. Ihr seid theuer erkauft! Evangelische Bedenken und Bitten zu Anfange des Jahres 1816. In einer Reihe von Predigten. Lüneburg 1816. 16 Gr.

Predigten über die letzten Schicksale unsers Herrn. Lüneburg 1816. 2 Rthlr.

Fritsch. Handbuch der practischen Glaubenslehre der Christen. Magdeburg 1816. 2 Rthlr.

Gedichte von de la motte Fouque. 1ster Band. Gedichte aus dem Jünglingsalter. Tübingen 1816. 1 Rthlr. 16 Gr.

Serviere. Der Scheidekünstler im Brau- und Brennhause. Ein Handbuch für Bier-, Essig-, Brandtweinbrenner und Oeconomen. Frankfurth 1816. 1 Rthlr. 12 Gr.

158. Fortsetzung des Verzeichnisses neuer Bücher, so in der Leipziger Ostermesse 1816 angeschafft und um billige Preise zu haben sind. Wird gratis gegeben.

Spiecker, Gebete, Predigten und Reden. Zur Zeit der Erhebung des Preuß. Volks gegen die Tyranney des Auslandes, im Felde und der Heimath gehalten. Berlin 1816. 1 Rthlr. 6 Gr.

Neuer Lesezirkel.

Der Unterzeichnete ist willens zum 1sten October d. J., wenn sich eine hinreichende Anzahl von Theilnehmern finden sollte, einen neuen Lesezirkel schön wissenschaftlicher Schriften, dem des verstorbenen Schulraths Sell ähnlich, einzurichten und ladet diejenigen, welche demselben beyzutreten geneigt sind, ergebenst ein, sich bey Vorzeigung der Subscribenten-Liste, welche in den nächsten Wochen herumgetragen werden wird, gefälligst zu unterzeichnen, oder auch ihm unmittelbar ihren Beytritt anzeigen zu lassen.

Das jährliche Lesegeld ist, mit Ausschluss des gewöhnlichen Trägerlohns, 4 Rthlr. kl. Courant, wofür jeder Theilnehmer wöchentlich zwey neue Bücher ins Haus geschickt erhält. Stettin den 1sten July 1816.

Weier, Polizey-Rath,
grosse Wollweberstrase No. 558.

Anzeigen.

Beyde von dem Schulrath Sell gestiftete Lectüren setze ich fort. Stettin den 3ten Julius 1816.

Jüterbock, Justiz-Commissarius.

Die fünfte Fortsetzung des Verzeichnisses neuer Bücher meiner Lesebibliothek ist erschienen und wird an abonnirte Leser unentgeldlich ausgegeben. Stettin den 5ten Julii 1816. C. W. Strunck, große Dohmstraße No. 675.

Gründlichen Unterricht in der englischen Sprache, besonders Hinsichts einer richtigen Aussprache, ertheilet

Dönniges, große Ritterstraße No. 813.

Hiermit zeige ich ergebenst an: daß ich den Herrn J. M. Bellmann als Compagnon aufgenommen habe und wir nun vom 1sten dieses meine bisherigen Geschäfte unter der untenstehenden Firma für gemeinschaftliche Rechnung fortsetzen werden. — Zugleich empfehlen wir uns mit allen Sorten selbst fabricirten Ligueuren, Caffee, Zucker und übrigen Materialwaaren zu den billigsten Preisen. Stettin den 9ten Julii 1816.

Hoffmeister & Bellmann,
Breitestraße No. 348.

Ein Handlungsdiener, welcher mit Beweisen seines Wohlverhaltens versehen ist, kann in einer Materialhandlung sogleich sein Unterkommen finden. Die Zeitungs-Expedition wird hierüber gefällige nähere Auskunft geben.

Wer noch zur diesjährigen Erndte eines practischen Oeconomiegehülfen bedarf, mit dem man sich über die Bedingungen leicht einigen wird, kann die Addresse in der Zeitungs-Expedition erfahren.

Publikanda.

In dem Büttschen Forstrevier ist am 24sten April d. J. ein Heidefeuer ausgebrochen, wodurch eine Fläche von ohngefähr 151 Morgen verheert worden. Da das Feuer an zwey verschiedenen Orten zugleich zum Ausbruch gekommen ist; so wird es dringend wahrscheinlich, daß dasselbe vorsätzlich angelegt worden. Von der unterzeichneten Regierung wird demjenigen, welcher den Urheber dieses Frevels entdeckt und anzeigt, eine Belohnung von Funfzig Reichsthalern zugesichert. Stettin den 27. Juny 1816.

Finanz-Deputation der Königl. Regierung von Pommern.

Mittelst Rescripts des Königl. Finanz-Ministerii vom 14ten Juny d. J. sind folgende Erhebungssätze der Un-Paß- und Mastgelder in den Hinterpommerschen Häfen, statt der alten Un- Paß- und Mastgelder genehmigt worden, als:

a) Von sämtlichen eingehenden beladenen Schiffen für die Last zu 4000 ℔. . . 1 Gr. 6 Pf.
und von den eingehenden geballasteten Schiffen für die Last . . . . — 9 Pf.

b) Von säml. ausgehenden beladenen Schiffen für die Last . . . . 2 Gr. —
und von den ausgehenden geballasteten Schiffen für die Last . . . . 1 Gr. —

Dem Publicum wird solches und daß diese Erhebung

sofort ihren Anfang nimmt, hiedurch bekannt gemacht. Stettin den 4ten July 1816.

Königl. Abgaben-Deputation der Regierung von Pommern.

Es sollen 2,000 Ctr. Heu, und 500 Schock Stroh, in das hiesige Königliche Magazin geliefert werden. Die Lieferung geschieht in magazinmäßiger Güte, das Heu den Centner zu 110 ℔. ohne Strohseil, das Stroh zu 60 Bund pro Schock und das Bund zu 20 ℔., in der ersten Hälfte des künftigen Monats, so daß mit dem 15ten August c. die Einlieferung vollständig geleistet seyn muß. Die Bezahlung soll wo möglich 4 Wochen nach eingereichter Liquidation erfolgen. Lieferungslustige, welche Caution bestellen können, werden hierdurch aufgefordert, bis zum 20sten d. M. ihre Soumissionen bey uns einzureichen, und wird mit dem Mindestfordernden ohne weitere Licitation sofort Contract geschlossen werden. Stettin den 5ten July 1816.

Militair-Deputation der Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Bekanntmachung.

Behufs der jetzt vorzunehmenden Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse und der dabey vorkommenden Gemeinheitstheilungen werden viele Feldmesser erfordert, die in hiesiger Provinz entweder nicht hinreichend vorhanden, oder mir ihrem Nahmen und Aufenthalte nach, nicht bekannt sind. Ich fordere daher einen jeden der examinirten, bestätigten und vereidigten Herren Feldmesser, der sich diesem Geschäfte widmen will, auf, mir solches anzuzeigen, und seine Bestätigung beizufügen. Stargard den 4ten July 1816.

Königl. Preuß. General-Commissarius zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse in Pommern.

von Brauchitsch.

Publikanda.

Neuere unglückliche Beispiele haben gezeigt, daß die unterm 21sten August 1815 an das Publicum ergangenen Aufforderungen, und Ermahnungen, das aufsichtslose Herumschwärmen der Kinder auf den Straßen, wegen der für letztere daraus erwachsenden großen Gefahr, nicht zuzugeben, wenig beachtet worden sind. Es werden solche daher dringend wiederholt und Eltern und Erzieher darauf aufmerksam gemacht, daß sie gesetzliche Ahndung zu gewärtigen haben, wenn sie einer vernachläßigten Aufsicht über ihre Kinder oder Pflegebefohlene sollten überführt werden können. Stettin den 4. July 1816.

Königlicher Polizey-Direktor. Stolle.

Das Aufgreifen der Hunde, welche nicht mit einem von dem hiesigen Scharfrichter gelöseten Zeichen versehen sind, nimmt am künftigen Montag den 15ten d. M. seinen Anfang und dauert bis zum 10ten August einschließlich, welches, und daß der Scharfrichter angewiesen worden, seine Knechte nicht später als bis 7 Uhr Morgens zum Aufgreifen der Hunde herum zu schicken, das Schlagen derselben in den Straßen aber gänzlich untersagt ist, dem Publico zur Achtung bekannt gemacht wird. Stettin den 6ten July 1816.

Königlicher Polizey-Direktor. Stolle.

* * *

Subhastatio Immobilium ausserhalb Stettin belegen.

Das dem Erbpächter Trosin zugehörige, zu einem reinen Ertragswerthe von 4,330 Rthlr. 9 Gr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte nutzbare Eigenthum des im Saatziger Kreise von Hinterpommern nahe bei der Stadt Freyenwalde, und auf dem städtischen Grunde selbst belegene Erbpachtsguth Stadthoff, dessen Ober-Eigenthum dem Magistrat zu Freyenwalde zusteht, ist auf Andringen des letztern zur Subhastation gestellt worden. Die Bietungstermine stehen den 10ten Juny Vormittags um 11 Uhr, den 10ten August Vormittag 11 Uhr und den 10ten October Vormittag 10 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr, auf dem hiesigen Königlichen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Wolfart an. Im dritten peremtorischen Termin wird nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag für das Meistgebot erfolgen und auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden. Erinnerungen gegen die gerichtliche Taxe, die sowie auch die Verkaufsbedingungen in der Registratur des Königlichen Ober-Landesgerichts nachzusehen ist, kann bis vier Wochen vor dem letzten Bietungstermin angezeigt werden. Alle besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, in den bestimmten Bietungs-Terminen entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige gehörig informirte Bevollmächtigte, auf dem hiesigen Königlichen Ober-Landesgericht sich einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Zugleich wird auch der Erbpächter Trosin hiermit aufgefordert, in dem letzten Bietungstermine seine Rechte entweder selbst oder durch einen zuläßigen gehörig informirten Bevollmächtigten wahrzunehmen. Stettin den 13ten May 1816.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Oeffentliche Vorladung.

Die ehemalige Wittwe des Stellmachers Wulff, jetzt verehelichte Stellmacher Agens geborne Schmidt zu Neuenkirchen, hat bey dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Pommern das Aufgebot der, nach ihrer Versicherung bey dem Brande zu Neuenkirchen am 10ten Juny 1809 verlohren gegangenen, über 800 Rthlr. ausgestellten, jetzt nur noch auf 140 Rthlr. validirenden Banco Obligation sub Litt. G. No. 45579 und No. 8747, zum Behuf der Mortification derselben nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Banco-Obligation als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 20sten September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schomacher angesetzten Termin anzuzeigen und vollständig nachzuweisen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben in dem Termin mit ihren Ansprüchen präcludirt und die quästionirte Obligation mortificirt werden wird.

Stettin den 13. Juny 1816.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Verpachtungen.

Es soll den 15ten d. M. Vormittags um zehn Uhr an den Meistbietenden an Ort und Stelle ein Platz zwischen dem Lastadischen Walle und der Parnitz, und zwar links vom Ausfall an der Kirchenstraße, von der Königlichen Fortification auf sechs Jahre verpachtet werden.

Stettin den 8ten July 1816.

Königliche Preußische Commandantur.

Zur Verpachtung der Kirschen in der Pritzlowschen Straße und auf den beyden Feldscheiden, ist Terminus auf den 19ten d. M., Vormittag 10 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt. Stettin den 8. Julii 1816.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Zur Verpachtung des Cämmerey-Möllen-Rohrs wird Terminus auf den 23sten d. M., Vormittag 10 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Stettin den 8ten Julii 1816.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Zu verauctioniren in Stettin.

Am 22sten Julii dieses Jahres und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr, werde ich den Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Regierungs-Secretair Nadtel, bestehend aus einer Stutzuhr, 2 goldenen und einer silbernen Taschenuhr, Ringen mit und ohne Diamanten, goldenen und silbernen Medaillen, einigen silbernen Eß- und Theelöffeln, porcellainen Tassen, Gläsern, Geräthschaften von Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech und Eisen, Tischzeug, Leibwäsche, Betten Meubeln, als: Secretair, Commode, Sopha, Stühle, Spiegeln, Tischen, einem Clavier, einer Guitarre, sehr guten Kleidungsstücken, worunter eine vollständige beynahe neue Dienst-Uniform und verschiedenem Hausgeräthe, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Die Auction wird in der zweiten Etage des Tischler Lehmannschen Hauses (Louisenstraße No. 748) abgehalten. Stettin den 9. Julii 1816. Zitelmann 2.

Vigore Commissionis.

In dem hiesigen Königl. Magazin soll am Sonnabend den 13ten Julii c. Vormittags 9 Uhr, meistbietend öffentlich verkauft werden:

1) Roggen-Kleye, 2) Roggen-Kaf, 3) Hafer-Kaf,
4) ausgesiebtes Mehl und Unreinigkeiten von Reis,
5) 2 Ctr. Backpflaumen,

zu Viehfutter nützlich und brauchbar. Kauflustige wollen sich am obgedachten Tage, im hiesigen Königlichen Magazin, auf dem Rödenberge melden. Stettin den 28sten Junii 1816. Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Für Rechnung der Assuradeurs sollen 4 Fässer und 36 Kisten braunen, imgleichen 41 Kisten gelben Havannezucker, welcher vom Seewasser beschädigt angekommen, in Termino den 16ten Julii Nachmittags um 2 Uhr, im Speicher der Kaufleute Becker & Compagnie, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Stettin den 5ten Julii 1816.

Königl. Preuß. See- und Handelsgericht.

Dienstag den 16ten Juli, Nachmittag 2 Uhr, wird eine Auction über ausgetrocknete Fußbodendielen und Tischlerbretter durch den Mäckler Herrn Werner am Heumarkt No. 26. abgehalten werden.

Auction.

Am 1sten August d. J. Nachmittags um 3 Uhr, werden wir durch den Mäckler Herrn Homann, im Speicher No. 52 auf dem zweyten Boden, Auction über 500 Oxhoft St. Croix-Rumm abhalten lassen. Wir bringen dieses schon jetzt zur Kenntniss, damit die Herren Commissionaires noch Zeit behalten, ihren Freunden Proben, welche jeder Zeit bey uns zu haben seyn werden, einzusenden.

Gebr. Werner.

Zu verkaufen in Stettin.

Aechte französische Früchte in Brandtwein, feines Provencer-Oehl in Gläser und bey Pfunden, holländischen Süßmilchs- und grünen Schweizerkäse, holländischen Hering in kleinen Gebinden wie auch einzeln, Rumm, Bischoff in ½. Quartflaschen, Stangen- und geschnittenen Portorico, Magdeburger Cichorien, Kümmel, Annies, Leim, Neublau, feine Perlgraupen nebst mehreren Waaren billigst bey C. Hornejus, Louisenstraße No. 739.

Caffee mittel und gut ord., feine Raffinade, Melis und gestoßenen Lompenzucker, engl. Syrop in ganzen und halben Fässern, Carol. Reis, Caccao, Pfeffer, Cassia, Macisblumen, Nelken, Sogo, Peccothee, beste Hausenblase, feine Röthe und Crappe, Goslar und schlesis. Glötte, engl. und schlesis. Bley, engl. Stangenzinn, Fol. Laury, fein Berlinerblau, Orlean und Neublau, gemahlen Blauholz und Fernambuc, Admonter- und Eisenvitriol, Kümmel, Cichorien, feinen und ord. Schwefel, Druj. Torse, Raventuch und Theerleinen verkaufen zu billigen Preisen.

Boy & Rumpe, Breitenstraße No. 350.

Neuer holl. Süßm. und Edammerkäse, Portorico in Rollen, feine Thee's, alle Sorten Vitriole, Rumm und Provencer-Oehl billigst bey Carl Goldhagen.

Eine große wenig gebrauchte Coffeemühle mit Zubehör, welche auch zur Bereitung des Cichoriens benutzt werden kann, soll in der Schubstraße No. 142 billig verkauft werden.

Blecherne Löffel in Fässer von 200 Dutzend, a 36 Rthlr. Cour. p. Faß, einzeln 4 Gr. 6 Pf. Cour. das Dutzend, bey J. F. am Ende.

Recht extra guter Sauerkohl ist noch bey mir zu haben.

Becker, Spüttstraße No. 104.

Häuser zu verkaufen in Stettin.

Ein Haus am grünen Paradeplatz, worin 6 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, 1 Pferdestall, 1 Holzstall, 2 Boden, steht zum Verkauf. Kauflustige können sich im Hause des Hrn. Registrators Naß, Klosterhof No. 1160 im 2ten Stockwerk melden und die Bedingungen erfahren.

Ich bin gewilligt, mein auf der Lastadie in der Speicherstrasse unter No. 71 belegenes Wohnhaus aus freyer Hand zu verkaufen. Das Haus eignet sich vorzüglich zu kaufmännischen Geschäften und enthält ausser sechs wohnbaren Zimmern, Kammern, Küche, Holzgelass und Pferdestall, drey Waarenböden im Vorderhause, zwey grosse Böden im Speicher, eine grosse trockene Remise und ein

Gartenzimmer. Ausserdem gehört dazu ein Seitengebäude mit mehrern wohnbaren Zimmern und ein Garten beym Hause. Kauflustige belieben sich an den Herrn Ferdinand Lippe, Speicherstrasse No. 69 (b), zu wenden, um von denselben das Nähere zu erfahren und mit ihm zu unterhandeln. Stettin den 3ten July 1816.

Wittwe Wolffram.

Wohnung, so zu miethen gesucht wird.

Es wird eine Wohnung von circa 4 Stuben, Kammer, Küche ꝛc. zu Michaeli, wo möglich in der Unterstadt, gesucht; das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammer, Küche, Holzgelaß und Keller, ist in der Mitte des Julii oder den 1sten August zu vermiethen; das Nähere im Kunst- und Industrie-Magazin.

In der kleinen Dohmstraße No. 691 ist die untere Etage, bestehend in vier Stuben, zwey Kammern, Küche, Speisekammer, Holzgelaß und Victualienkeller künftigen Michaelis zu vermiethen.

Zum 1sten October ist in der Breitenstraße in einem Hause die untere Etage zu vermiethen, bestehend in 3 Stuben nebst Alkoven, Küche, 2 trockene Keller, 1 gewölbte Remise und Holzgelaß; die Zeitungs-Expedition wird gefälligst darüber nachweisen.

In dem auf dem Rosengarten sub No. 293 belegenen Hause, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, Küche, Kammern, Keller und Holzgelaß, sogleich oder zum 1sten October zu vermiethen. Auch kann eine Stube mit Meubel und Aufwartung, zum 1sten August überlassen werden.

Veränderung wegen, ist die belle Etage eines Hauses in der großen Wollweberstraße sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Selbige besteht in 5 Stuben, 1 Saal, Küche, mehreren Kammern, Keller, Stallung und Wagenremise. Die Zeitungs-Expedition weiset den Vermiether nach.

Der 3te Stock meines Hauses, bestehend in 1 Vorsaal, 3 Stuben, Küche, Kammer, Keller und Holzgelaß, ist vom 1sten October d. J. ab zur weiteren Vermiethung offen, und kann erforderlichen Falls noch eine Stube zugegeben werden. G. F. Lüer, Frauenstr. No. 901.

Es ist eine Wohnung, wobey ein offener Laden, in der besten und nahrhaftesten Gegend der Stadt sogleich zu vermiethen, und das Nähere in der Zeitungs-Expedition zu erfahren.

Fuhrstraße No. 639 ist die zweite Etage zum 1sten October zu vermiethen; das Nähere erfährt man darüber No. 805 Pelzerstraße.

In einer Gegend der Stadt, welche sich besonders zur Betreibung eines Schnittwaarenhandels eignet, ist ein Quartier, bey welchem leicht ein Laden einzurichten ist, zu vermiethen; wo und unter welchen Bedingungen, erfährt man Fuhrstraße No. 845.

Eine Remise ist zu vermiethen, bey

J. C. Schmidt.

Wir haben einige Böden zu vermiethen.

Hoffmeister & Bellmann.

Bekanntmachungen.

Sehr guten geruchfreyen Roggen, besten Russischen und Litthauer Czuck-, besten und mittel Laager-, so wie auch Rigaer Reinhanf und Hanfheede ist zu billigen Preisen zu haben, bey C. F. Langmasius, am Krautmarkt.

Extra feine Havanna-Zigarren, bey

Ernst George Otto,
große Dohmstraße No. 669.

Flinsberger Brunnen, bey

Sigismund, Oderstraße No. 19.

Syrop in kleinen Gebinden, f. ord. Caffee zum Transito und versteuert, Provinz-Mandeln, ganz feines Prov. Oehl, f. Indigo, Schneide- und schwed. Pflugstahl, schwed. Pflug- und Nagel-Eisen, Aalburger Hering in großen und kleinen Tonnen, Stockfisch und frischen Kabeliau in 1/1 und 1/4 Tonnen, so wie auch beste Rig. Matten zu billigen Preisen, bey B. T. Wilhelmi, Königsstr. 184

Wer einen starken Waagebalken und einen zweyspännigen Baumwagen zu verkaufen hat, erfährt den Käufer Lastadie No. 93.

Ich habe mich entschlossen, feine Wäsche zu waschen; bitte daher um geneigten Zuspruch, und verspreche gute und prompte Bedienung. Mein Logis ist in der Fuhrstraße No. 56. F. Klotzin.

Eine Herrschaft auf dem Lande, zwey Meilen von Stettin, bedarf zu Michaelis d. J. eine geschickte und ehrliche Köchin; wer sich als solche gehörig ausweisen kann, wird Herr Brehmer in der Stadt Petersburg nähere Nachweisung geben.

Ein junges gesittetes Frauenzimmer wird sogleich als Ladenjungfer in einem anständigen Hause gesucht. Diejenigen, welche Beweise ihrer Treue und Ordnungsliebe beybringen können, erfahren die nähern Bedingungen des Engagements in der Breitenstraße No. 358.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher bietet seine Dienste hiedurch an, und wird die hiesige Zeitungs-Expedition seinetwegen nähere Auskunft geben. Stettin den 10. Julii 1816.

Schiffsgelegenheit nach Stockholm,

mit dem Schiffe Emiliens Wohlfahrt, Capitain Johann Schröder, binnen 8 Tagen weiset nach.

J. C. J. Hecker.

Gestohlen.

Ein weißer, blau und schwarz gefleckter 2jähriger Windhund mit hangenden Ohren ist am 27sten v. M. zu Armenheide weggekommen und wahrscheinlich gestohlen. Es wird ersucht, diesen Hund entweder nach Neuhaus bey Armenheide an den Herrn Ruchert, oder hieher an mich abzuliefern. Wer mir von dem Aufenthalt des Hundes Nachricht giebt, erhält Kosten und Belohnung. Stettin den 7. Julii 1816.

Damerow.

Hiebei vier Gewinn-Listen als Beilage.